

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 51.

Mittwoch 5. Juli

1854.

Ämliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Hornberg.

(Auswanderung).

Wer an Johannes Klink in Hornberg welcher mit Familie nach Amerika auswandert, ohne einen Bürgen stellen zu können, eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, sie binnen 10 Tagen beim Gemeinderath in Hornberg zu melden, da nachher der Auswanderung stattgegeben wird, sofern keine Hindernisse sich ergeben.

Calw, den 3. Juli 1854.

K. Oberamt.

Fromm.

Calw.

(Auswanderung).

Die Wittwe des K. Waldschützen Karl Spannagel Louise geb. Etzel von Dennjacht, will nach Dietlingen im Großh. Baden auswandern, ohne Bürgschaft zu stellen. Wer an dieselbe irgend Ansprüche erheben mag hat solche nun binnen 10 Tagen bei dem Gemeinderath Dennjacht einzureichen. Nach Umlauf dieser Frist wird, wenn keine Hindernisse vorliegen, der Auswanderung stattgegeben werden.

Den 3. Juli 1854.

K. Oberamt.

Fromm.

Calw.

(Auswanderung).

Elisabethe Wackenhut, ledig, von Martinsmoos und ihre Tochter Friederike Wackenhut wollen nach Nordamerika auswandern, ohne Bürgschaft zu stellen. Wer an dieselben Ansprüche zu machen hat, wird aufgefordert,

solche binnen 10 Tagen bei dem Gemeinderath Martinsmoos geltend zu machen. Nach Umlauf dieser Frist wird der Auswanderung stattgegeben, wenn keine Hindernisse vorliegen.

Den 1. Juli 1854.

K. Oberamt.

Fromm.

Revier Schönbrown.

(Holzverkauf).

Im Staatswald Waldecker Schloßberg werden am Montag den 10. Juli 39 Werkbuchen, zu Rammen und Schleiftrögen tauglich, 22 Stück Eichen und 2 Ahorne, 12 $\frac{1}{2}$ Kl. Buchen 3 Kl. Eichen 2 $\frac{1}{4}$ Kl. Aspen und Linden, sowie 3 $\frac{1}{2}$ Kl. Nadelholz Scheiter und Brügel und 4600 Buzreiswellen im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Waldecker Hof.

Nachmittags 2 Uhr kommen dann in der obern Calwerhalde 26 Stück Werkbuchen, 15 $\frac{1}{2}$ Kl. Buchenholz und 1150 Stück dergl. gute Wellen zum Verkauf.

Zusammenkunft im Schlag hinter Neubulach.

Wildberg, 2. Juli 1854.

K. Forstamt.

Revier Hirsau.

(Holzverkauf).

Im Staatswald Ottenbronnerberg werden am 10. und 11. Juli 18 eichene Stämme, dto. 1 buchener, 11 tannene Klöße, 33 Kl. eichene, 1 $\frac{1}{2}$ Kl. buchene, 133 $\frac{1}{4}$ Kl. Nadelholz Scheiter und Brügel, 487 Stück eichene und 62 Stück buchene sowie 8150 Nadelholzwellen im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr

im Schlag beim Kirchweg.

Wildberg, 30. Juni. 1854.

K. Forstamt.

Calw.

(Gläubiger Vorladung).

Zu den Verhandlungen in der außergerichtlichen Schuldsache des Tuchschreiermeisters Ferdinand Friedrich Widmayer und seiner Ehefrau Louise, geb. Stälin von hier, werden ihre Gläubiger auf

Montag, 17. Juli

Morgens 8 Uhr

in die Gerichtsnotariatskanzlei dahier vorgeladen unter der Bedrohung, daß die nichterscheinenden unbekannt Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Den 21. Juni 1854.

K. Gerichtsnotariat. Gemeinderath:

Magenau.

Vorstand

Acker.

Calw.

(Gläubigeraufruf).

Ansprüche an die unten bezeichneten verstorbenen Personen von hier sind am 10. Juli

Nachmittags 2 Uhr

bei uns zu erweisen, widrigenfalls sie bei den bevorstehenden Verlassenschafts- und Schuldenauseinandersetzungen unberücksichtigt bleiben.

Den 3. Juli 1854.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau.

- 1) Ungemach, Elisabetha Barbara, ledig, in Lübingen gestorben am 25. Juni 1854.
- 2) Raschold, Christian, Wundarzte's Wittwe, gestorben 2. Juli 1854.

Calw.
(Fahrnißverkauf).

Am

Donnerstag den 6. Juli
Nachmittags 2 Uhr

wird auf hiesigem Rathhause verschiedene Fahrniß u. z. Schreinwerk, Küchengeschirr, Bettfedern, Bettgewand und sonstiger gemeiner Hausrath im Executionsweg öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 3. Juli 1854.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Stammheim.
(Säglözeverkauf).

Am

Dienstag den 11. Juli
Vormittags 10 Uhr

werden auf hiesigem Rathhaus ca. 150 Stück Säglöze im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.

Den 1. Juli 1854.

Gemeinderath.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger Aufruf).

In nachstehenden Gantsachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

1) Johann Georg Bär, Michaels Sohn, Tagelöhner in Simmozheim, am

Dienstag den 1. August
Vormittags 8 Uhr
zu Simmozheim.

2) Johann Georg Braun, Zimmermann in Neubulach, und dessen Ehefrau Anna Marie geb. Volz, am

Donnerstag den 3. August
Vormittags 8 Uhr
zu Neubulach.

Den 26. Juni 1854.

R. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Neuweiler.
(Liegenschaftsverkauf).

Die im Calwer Wochenblatt No. 22 vom 22. März d. J. näher beschriebene Liegenschaft des Jakob Kusterer von Hoffstätt, wird am

Montag den 17. Juli d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus zu Neuweiler, wiederholt zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 15. Juni 1854.

Schultheiß Seeger.

Forstamt Altenstaig.

(Holzverkauf auf dem Stock).

Am Montag den 10. Juli werden in den Staatswaldungen Hinterer Sommerberg und oberer Schindelhardt Reviere Hoffstätt

100 Stamm Holländerholz

250 — Meßholz

187 — Fünziger

68 — Kleinholz und

39 — Sägholz

auf. 644 Stamm und

am Dienstag den 11. Juli im Staatswald Buchsollen, Reviere Simmersfeld

174 Stamm Holländerholz

278 — Meßholz

202 — Fünziger

38 — Kleinholz und

8 — Sägholz

auf. 700 Stamm

auf dem Stock verkauft.

Die Stämme sind gezeichnet, nummerirt und in Verkaufsloose von 50 bis 60 Stämmen eingetheilt.

Der Verkauf findet im Walde selbst statt und ist die Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr am ersten Tag auf der Rehmühle und am 2. Tag bei der Saatschule im Buchsollen.

Bei entsprechenden Erlösen wird mit der Fällung des Holzes sogleich begonnen.

Den 26. Juni 1854.

R. Forstamt.
Alber.

Dfelstheim.

(SchafweideVerleihung).

Da der Pacht der hiesigen Schafweide, welche 400 Stück ernährt, bis den 1. März 1855 zu Ende geht, so wird

Donnerstag den 13. Juli

Vormittags 10 Uhr

ein weiterer Pacht auf die nächsten 3 Jahre auf dem Rathhause dahier vorgenommen werden.

Den 22. Juni 1854.

Der Gemeinderath.

Aus Auftrag:

Schultheiß Kleinfelder.

Liebelsberg.

(Liegenschafts-Verkauf).

Die zur Gantmasse der Barbara Kentschler, geschiedene Bühler gehörige Liegenschaft ist noch unverkauft und ist auf den

15. Juli

zum Verkauf ausgesetzt; sie kann auch jeden Tag bei dem Unterzeichneten angekauft werden. Die näheren Bedingungen sowie auch der Meßgehalt der Güter werden am Verkaufstage bekannt gegeben werden.

Den 14. Juni 1854.

Schultheiß Kübler.

Agenbach.

(Liegenschafts-Verkauf).

Zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags wird die zur Gantmasse des Jakob Schaible, Tagelöhner von hier gehörige Liegenschaft, bestehend in

1) einer zweistöckigen Behausung nebst 9 Rth. Garten bei demselben,

Bau- und Mähfeld:

2) 1 1/2 Morg 27 1/2 Rth. und 1 1/2 Britl. 19 3/4 Rth.

am

14. Juli

Mittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf gebracht, wozu Kaufs Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 12. Juni 1854.

Schultheiß Frey.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Unter dem herzlichsten Dank bescheinige ich hiemit folgende für die Wittwe Luz in Deckenpfromm noch eingegangene Beiträge: G. D. 1 fl., R. 24 fr., C. 24 fr., Sch. 12 fr., W. 6 fr., Sch 6 fr., R. R. in H. 24 fr.

Ferdinand Kaiser.

Des K. Preuß. Kreis-Physikus **Doktor Kochs**
Krauter Bonbons



bewähren sich ununterbrochen, vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte, gegen Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung im Halsschlund, indem sie in allen diesen Fällen, lindernd, reizstillend und besonders wohlthwendig einwirken. — Dr. Kochs Kräuterbonbons werden in gestempelten Originalpacketen à 35 fr. und 18 fr. fortwährend nur in Calw verkauft bei Louis Dreiß.

Calw.

Ein gutes Sparheerde verkauft
billig

Stationskommandant Merz.

Calw.

Es ist jeden Tag süße und gestandene Milch zu haben bei

Fried. Widmann, Schuhmacher.

Calw.

Meine Badhäuschen im unteren Mühlgraben stehen dem geehrten Publikum zu Diensten.

Widmann in der Insel.

Calw.

Es wünscht Jemand in der Botstadt mit einer Gesellschaft den schwäbischen Merkur zu lesen und zwar als Lexter. Zu erfragen bei Ausgeber dies.

Calw.

Zu verkaufen: 2 vorjährige Erabantent-Huhnerei nebst einem Hahnen; zu erfragen bei Metzger Kaufner auf dem Markt.

Agensbach.

Schmied Sailer nimmt einen starken Jungen billig in die Lehre.

Calw.

Ein freundliches Logis mit 4 oder 5 Zimmern hat auf Martini zu vermieten

Werkmeister Berner, Wittwe.

Die Rheinischen
Brust-Caramellen

(In versiegelten Düten à 18 Kr.)
haben sich vermöge ihrer vorzüglichen Wirkung als ein treffliches Mittel ge-

gen leichte Hals- und Brustbeschwerden, sowie beruhigend und erleichternd bei schmerzhaftem Auswurf erprobt und hierdurch nicht allein in ganz Deutschland große und allgemeine Anerkennung gefunden, sondern auch über dessen Grenzen hinaus einen ehrenvollen Ruf erlangt; und so wie für Kranke dieses Fabrikat ein fast unentbehrliches Hausmittel geworden ist, bietet es zugleich für den gesunden einen angenehmen Genuß. Alleinverkauf für Calw bei

Wilhelm Enslin

in der Ledergasse.

Calw.

(Geschäftsempfehlung).

Der Unterzeichnete hat nun das Geschäft des verstorbenen Helbers übernommen und wird dasselbe in seinem seitherigen Bestand fortführen. Indem ich mich bestreben werde stets eine schöne Auswahl von allen in meinem Fach einschlagenden Artikeln, und gute und billige Arbeit zu liefern, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Drehermeister Beyer.

Hopfen und Gerste.

(Fortsetzung).

Es liegt in der Trägheit eine eigene Wollust, ja man möchte sagen eine Art Leidenschaft voll unergründlicher Macht; wie im halbawachen Schlummer überstürzen sich in ihr Gestalten und Empfindungen und begraben in ihren Wellen das selbstmörderisch hingegebene Leben. Auch von Madlene wollte Franzes nichts mehr wissen, wie von sich selbst nichts mehr. Eben wollte er auch die Gabel den davonschwimmenden Wieden nachwerfen, da rief eine Stimme:

„Franzese was machst?“ und Madlene stand vor ihm.

„Ich faulleze,“ entgegnete der Angeredete trozig; das Mädchen aber sagte seine Hand und wehrte ab:

„Sag das nicht, du thust dir Unrecht.“

„Ich? wer thut mir Unrecht? Ich heiß das Liederlichste auf Gottes Erdboden und will's auch. Glaubst du nicht auch, daß ich faul bin?“

„Nein, Gott ist mein Zeuge, daß ich das nicht glaube. Laß du die Leute sagen, was sie wollen, ein Wort heißt nicht. Ich weiß besser wie du bist. Du kannst dich nur vom Soldatenleben her noch nicht in unser Geschäft finden. Ich seh dir's schon seit ein paar Tagen an, du willst jetzt in der Ernst zeigen, was du vermagst; aber ich bitt' dich, überschaff dich nicht, du bist's ungewohnt und man hat eine Krankheit weg man weiß nicht wie, thu's mir zu lieb und schon' dich.“

Im Innersten betroffen und erschreckt schaute Franzese auf. Noch vor wenigen Augenblicken hatte er in selbstzerstörendem Unmuth diese Liebe verleugnet und jetzt richtete ihn ihre Zuversicht straff auf; er blinzelte mehrmals rasch mit den Augen und wie angerufen sprang er dann plötzlich den davongeschwommenen Wieden nach, watete in den Bach und holte sie auch richtig ein. Jetzt konnte er sich das Angesicht von den aufgespritzten Tropfen abwischen und alle Dürstheit war plötzlich davon weggenommen. Madlene hatte diesem verwunderlichen Thun betroffen zugesehen; sie litt unsäglich unter der Feindseligkeit zwischen Franzese und ihrem Vater. Sie verkannte das herrschsüchtige und geizige Wesen ihres Vaters nicht, aber auch das müßige Ge-

benlassen Franzseß war ihr deutlich, und so sehr auch Feindschaft zwischen den Beiden waltete, sie wußte doch, daß sie in Gedanken nicht von einander lassen, denn Beide waren stolz und das verband sie doch. Der Vater verbot ihr nie ausdrücklich den Umgang mit Franzseß und that, als ob er von den heimlichen Zusammenkünften nichts wüßte, und Franzseß suchte trotz alles Lobens doch nur nach einer Gelegenheit, um in Lob und Ehre vor dem Vater dazustehen. Lachend stand Franzseß bald wieder bei seiner Madlene, und sie sprachen traulich wie in vergangenen Tagen mit einander. Sie mußte ihm trotz alles Sträubens jedes harte Wort berichten, das der Vater über ihn gesagt, und diese Vorwürfe, die ihn sonst zu Toben und Rasen gebracht hätten, hörte er jetzt so heiter lächelnd an, als wären es lauter Lobbeschreibungen. Nur als das Mäd-

chen berichtete, daß ihr Vater nichts von ihm wissen wolle, so lange er die Soldatenmütze auf dem Kopfe habe, preßte er die Lippen zusammen, nahm die Mütze ab, betrachtete sie eine Weile und setzte sie wieder fest auf. Als Madlene hierauf erzählte, daß des Schuldheißens Claus, der sie immer von ihm abspöttlich machen wollte, sich bei ihrem Vater gut Kind mache, besonders dadurch, daß er dem Wassertriefel, wo er nur könne, eine Lücke anthun und daß der Vater sie immer besprechen wolle der Werbung des Claus nachzugeben — hörte Franzseß selbst das mit unveränderter Miene und sagte endlich, daß er den Ecklängelbauer auf Einmal zu ganz anderer Meinung über ihn bringen wolle. Er ließ sich aber nicht bewegen, zu erklären, wodurch er dieß bewirken wolle.

„Wohin ist dein Vater gegangen?“ fragte Franzseß zuletzt.

„Auf das Speckfeld, dort wollen wir am Montag — will's Gott — anfangen Winter-Gerste schneiden.“

Die Sonne stand eben im Scheiden und ihr rother Widerschein glänzte im Bache und im Anlitze der Liebenden, die Hand in Hand dastanden. Die Lippen Franzseß zitterten, es lagen Worte darauf, die er nicht ansprechen durfte, und ehe er's gekonnt hätte, schied er schnell von Madlene, denn sie sahen den Ecklängelbauer von der Höhe jenseits herabkommen. Franzseß nahm die Wieden auf und trug sie nun selbst nach Hause; dennoch machte er einen Umweg, um dem Ecklängelbauer nicht zu begegnen.

(Fortf. folgt).

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw. Frucht- und Brod u. Preise am 1. Juli 1854.

| Getreide- Gattung | Voriger Kest | Neue Zufuhr | Ges- sammt- Betrag | Heutiger Verkauf | Im Kest geblie- ben | Höchster Preis | | Wahrer Mittelpreis | | Niederster Preis | | Verkaufs- Summe. | |
|----------------------|-----------------|----------------|--------------------------|---------------------|---------------------------|-------------------|-----|-----------------------|-----|---------------------|-----|---------------------|-----|
| | Schf lr | Schf lr | Schf lr | Schf lr | Schf fr | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Weizen, alter | | | | | | | | | | | | | |
| — neuer | | | | | | | | | | | | | |
| Kernen, alter | | | | | | | | | | | | | |
| — neuer | 35 | 35 | 70 | 28 | 42 | 33 | | 31 | 23 | 27 | 30 | 878 | 50 |
| Dinkel, alter | | | | | | | | | | | | | |
| — neuer | 60 | 90 | 150 | 110 | 40 | 13 | 36 | 12 | 38 | 12 | | 1390 | 50 |
| Gerste, alte | | | | | | | | | | | | | |
| — neue | 18 | 26 | 44 | 28 | 16 | 21 | 20 | 20 | 33 | 20 | | 575 | 28 |
| Haber, alter | | | | | | | | | | | | | |
| — neuer | 40 | 45 | 85 | 40 | 45 | 10 | | 9 | 25 | 9 | | 376 | 54 |
| Roggen, alter | | | | | | | | | | | | | |
| — neuer | 3 | 1 | 4 | 3 | 1 | 24 | | 23 | 55 | 23 | 52 | 71 | 44 |
| Erbsen | | | | | | | | | | | | | |
| Linzen | | | | | | | | | | | | | |
| Wicken | | | | | | | | | | | | | |
| Bohnen | | | | | | | | | | | | | |
| Summe— | 156 | 197 | 353 | 209 | 144 | 101 | 56 | 97 | 54 | 92 | 22 | 3293 | 46 |

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Weizen um — fl. — fr. Kernen weniger um 1 fl. 3 fr. Dinkel weniger um fl. 33 fr. Gerste weniger um fl. 7 fr. Haber weniger um fl. 47 fr. Brodtare: 4 Pfd. Kernbrod 26 fr. dto. schwarzes 24 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 3 1/4 Loth. — Kleistare: 1 Pfund Ochsenfleisch 11 fr Rindfleisch, gutes 10 fr. geringeres 9 fr Kuhfleisch, gutes 10 fr. geringeres 9 fr Kalbfleisch 7 fr. Hammelfleisch 8 fr. Schweinefleisch, unabgezogenes 12 fr. abgezogenes 11 fr. Stadtschuldheissenamt. Sch u l d t.